

Tätigkeitsnachweis



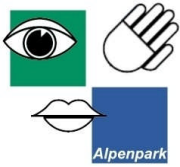
Einarbeitung / Anleitung von Angehörigen in der Pflege

Name:

Verantwortliche PK:

Alpenpark

Zentrum für Pflege und Therapie GmbH
Kaiserblickstr. 1-5, 83088 Kiefersfelden



Liste der anleitenden Kräfte

Nr.	Name	Arbeitsstelle	Dienststellung
1.			
2.			
3.			
4.			

Es ist vorgesehen, dass mindestens zwei Fachkräfte die Einarbeitung auf Station übernehmen.

Zur Handhabung des Tätigkeitskataloges

Um einen gezielten Lernerfolg zu gewährleisten, ist darauf zu achten, dass die jeweilige Tätigkeit zuerst theoretisch abgehandelt wurde (Standard).

Dann erfolgt die Umsetzung in den fachpraktischen Übungsbereich in drei Stufen: zuerst als Beobachter, dann in der Durchführung unter Begleitung und schließlich selbständig.

Voraussetzung für eine selbständige Durchführung ist die genaue Kenntnis des Standards!

Tätigkeitskatalog

	Einweisender Datum, Unterschrift	Angeleiteter Datum, Unterschrift
Angebote der Einrichtung		
Friseur		
Praxis Physiotherapie		
Beschäftigungsbereich		
Fußpflege		
Seelsorge		
Praxis für Ergotherapie		
Zahnarzt		

Anwendereinweisungen:	Produktbezeichnung	HZ PK	Angehöriger
Sondenpumpe			
Absauggerät			
Vernebler / Beatmung Mikro Pumpen Vernebler			
Beatmungsgerät/externe Batterie			
Pulsoxymeter			
Sauerstoffkonzentrator			
Mechanische Hustenhilfe (Cough Assist/ Pegaso)			
Inhalationsgeräte			



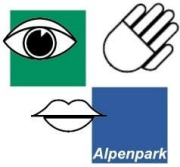
	besprochen/ beobachtet/ Standard gelesen	unter An- leitung durchgef.	Selbständig durchgef./ Freigabe	Dat. Hand- zeich. Angehöriger
Hygieneplan				
Inhalte des Hygieneplans				
Verantwortungsbereiche- und zuständigkeiten				
Vorstellung und Anwendungsweise aller vorrätigen Desinfektionsmittel				
Besonderheiten der Desinfektionsmittel				
Desinfektion durchführen:				
laufende Desinfektion				
Schlussdesinfektion				
Desinfektion und Reinigung von:				
Bett und Zubehör				
Nachttisch				
Schränken				
Lagerungshilfsmitteln				
Waschschüsseln				
Geräten/Instrumenten				
Pflege- und Transportwagen				
Roll- und Duschstühlen				
Dokumentationssystem:				
Wer führt es				
Wie wird es geführt				
Welche Daten werden eingetragen				
Erstellen und Führen der Dokumentation:				
Biografie				
Medikamentenblätter				
Vitalwertebblatt				
AEDL- und Pflegeplanung				
Leistungsnachweise				
Bericht				
Jahresübersicht				
Sturzprotokolle				
Lagerungsprotokoll/Flüssigkeitsbilanz				



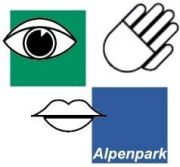
	besprochen/ beobachtet/ Standard gelesen	unter An- leitung durchgeführt	Selbständig durchgef./ Freigabe	Datum und Handzeichen Angehöriger
Körperpflege:				
Teilwäsche				
Ganzwaschung				
Zahn- und Zahnersatzpflege				
Mundpflege				
Augenpflege				
Nasenpflege				
Ohrenpflege				
Haarpflege				
Haarwäsche im Bett				
Rasieren/Bartpflege				
Kosmetik				
Hand- und Fußpflege				
Nagelpflege				
Intimpflege – Frau				
Intimpflege – Mann				
Versorgung inkontinenter Personen				
Begleitung zur Toilette mit anschl. Körperteilwäsche				
Hilfe beim An- und Auskleiden				
Duschen				
Baden:				
Vollbad (einschließl. Kopfwäsche)				
Armbad				
Fußbad				
Vorbereiten und Durchführen prophylaktischer Maßnahmen zur Vermeidung von:				
Dekubitus				
Thrombose				
Pneumonie				
Soor, Stomatitis, Parotitis, Aphten				
Kontraktionen				
Obstipation				
Inkontinenz				
Intertrigo				
Anwendung von Hilfsmitteln zur Lagerung:				
Antidekubitusmatratze				
Fersen- und Ellbogenschutz				
Lagerungskissen				
Schienen				
Fußstützen				



	besprochen/ beobachtet/ Standard gelesen	unter Anleitung durchgeführt	Selbständig durchgeführt Freigabe	Datum und Hand- zeichen Angehöriger
Vorbereitung und Durchführung von Lagerungen:				
Seitenlagerung				
Bobathlagerungen				
Oberkörperhochlagerung				
Atemerleichternde Lagerungen				
Lagerung einzelner Extremitäten				
Mobilisation:				
im Bett				
außerhalb des Bettes				
Transfer				
Transfer mit Hilfsmitteln				
Kenntnis, Pflege und Anwendung von Hilfsmitteln:				
Hörgerät				
orthopädische Ersatzmittel				
Stock/Unterarmgehstützen				
Gehwagen/Gehhilfen				
Rollstuhl und Kippsicherung				
Lifter				
Anwendung von Hilfsmitteln bei der Ausscheidung:				
Steckbecken				
Urinflasche				
Urinbeutel				
Nierenschale				
Sputumbecher				
Nachtstuhl				
Hilfestellung beim Erbrechen				
Vorbereitung/Assistenz/Durchführung von besonderen pflegerischen Maßnahmen:				
Blasenspülung				
Kontinenztraining				
Klistier				
suprapubischer Blasenkateter (Pflege)				
Urostoma				
Anus- <i>praeter</i> -Versorgung				
Trachealkanülenmanagement:				
Steriles Absaugen				
Kanülenwechsel (ggf. ärztlich angeleitet)				
Wechseln der Seele, des Bändchens, der Kompresse				



	besprochen/ beobachtet/ Standard gelesen	unter Anleitung durchgeführt	Selbständig durchgeführt Freigabe	Datum und Hand- zeichen Angehöriger
Beatmungspflege:				
Parameterkontrolle				
Realwertkontrolle				
Parameterkontrolle Hustenhilfe				
Wechsel Gänsegurgel und BefeuchtungsfILTER				
Gerätewechsel				
Wechsel von Zubehör bei Atemgasbefeuchtung				
Wechsel Schlauchsystem				
Wechsel Schlauchsystem Hustenhilfe				
Wechsel der Verbrauchsmaterialien Inhalations Materialien				
Krankenbeobachtung:				
Atmung				
Puls/Pulsoxymetrie				
Temperatur				
Aussehen				
Gewicht				
Haut				
Verhalten				
Ausscheidungen				
Führen und Durchführen der Flüssigkeitsbilanz				
Spezielle Pflege bei Atembeschwerden:				
Lagerung				
Einsatz von Hilfsmaterial				
Verabreichung von Medikamenten				
Spezielle Pflege bei Herz-Kreislauf-Beschwerden:				
Lagerung				
Einsatz von Hilfsmaterial				
Verabreichung von Medikamenten				
Spezielle Pflege bei Gefäßerkrankungen:				
Lagerung				
Einsatz von Hilfsmaterial				
Verabreichung von Medikamenten				
Wundversorgung				
Kompressionsverband/-strümpfe				



	besprochen/ beobachtet/ Standard gelesen	unter Anleitung durchgeführt	Selbständig durchgeführt Freigabe	Datum und Hand- zeichen Angehöriger
Versorgung von Notfallpatienten				
Vorbereiten und Anlegen von Verbänden:				
Wundverbände				
Stützverbände				
steriler Verbandwechsel				
Medikamente:				
aufbewahren				
vorbereiten				
verabreichen (oral, rektal)				
verabreichen (Auge, Ohr, Nase)				
verabreichen (insondieren) über die Ernährungssonde				
Überwachung der Medikamenteneinnahme				
Anreichen von:				
Normalkost				
Diäten				
Flüssigkeiten				
Sondenkost				
Unterstützung beim Essen:				
Anreichen				
Anreichen bei Menschen mit Schluckstörungen				
Überwachung und Pflege bei gelegten Sonden				
Anforderungen:				
ärztlicher Notdienst				
Bereitschaftsarzt				
Notarzt				
Fachärzte				
Therapien (Ergo, Logo, Physio)				
Medikamente				
Material				
Hospitationen:				
Ergotherapie	}			
Physiotherapie				
Beschäftigungstherapie				

